

# Rundmachung

## betreffend die Anzeige und Klassifikation der Pferde und die Anzeige der Fuhrwerke.

### A. Anzeige der Pferde.

Im Sinne des § 4 des Gesetzes vom 21. Dezember 1912, R.-G.-Bl. Nr. 235, findet für den Aushebungsbezirk Wien (I.—XXI. Gemeindebezirk) in den ersten Monaten des Jahres 1916 die Pferdeklassifikation statt, deren Termine folgend verlautbart werden.

Zu diesem Besche werden die **Pferdebefitzer** aufgerufen, innerhalb der Frist vom 10. bis einschließl. 17. Dezember 1915 die **Zahl und Gattung ihrer Pferde** (Maultiere, Maulesel und Fiel), sowie die Zahl der zugehörigen Tragtierausrüstungen dem magistratischen Bezirksamte des Standortes **anzugeben**.

Hierzu dienen die von den magistratischen Bezirksämtern in die Häuser des Wiener Gemeindebezirktes zugestellten Anzeigerzettel, welche am 18. Dezember 1915 in den Häusern abgeliefert werden.

In Rubrik 1 und 2 des Anzeigerzettels ist außer **Vor- und Name und Wohnort** nach der **Beschäftigung**, ferner in der letzten Rubrik des Anzeigerzettels der **Standort** (die **Stallung**) der Pferde **genau** anzuführen.

Änderungen im Stande der Pferde (Maultiere, Maulesel und Fiel), die **sch** in der Zeit von der Anzeige bis zur Klassifikation eintreten, sind dem magistratischen Bezirksamte des Standortes der Pferde **sofort** mündlich oder schriftlich **anzugeben**.

### Von der Anzeige sind ausgenommen:

- a) die zur **Erhaltung** Sr. Majestät und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses gehörigen Pferde und Tragtierausrüstungen;
- b) die zum persönlichen Gebrauche des regierenden Fürsten von und zu Kiechtenheim im Majoratskaufe zu Wien und im Schlosse zu Eszrug in Mähren gehörigen Pferde und Tragtierausrüstungen;
- c) die zum persönlichen Gebrauche bestimmten Pferde und Tragtierausrüstungen jener Personen, die im Sinne des internationalen Rechtes Exterritorialitätsrechte genießen;
- d) die **Zucht- und Wirtschaftspferde** der **Hofställe**;
- e) die **ärztlichen** Pferde und Tragtierausrüstungen, dann so viele Pferde der **aktiven Offiziere**, als diese zur **Versorgung** ihres Dienstes zu halten verpflichtet sind.

### Von der **seinerzeitigen** **Vorführung** vor die **Klassifikationskommission** sind **nebst** den unter

#### a) bis e) bezeichneten **Pferden** noch **befreit**:

- 1) so viele Pferde der **nichtaktiven** Angehörigen der **bewaffneten Macht**, als sie im **Mobilisierungsfalle** zu halten verpflichtet sind;
  - 2) die zur **Verführung** der **Post** unbedingt erforderlichen Pferde;
  - 3) die für die **Seilzüge, Ähre und Viehrüge** zur **Ausübung** ihres Berufes auf dem Lande unbedingt erforderlichen, jedoch höchstens je zwei Pferde;
  - 4) die für **Polizei** und **Sanitätswesen**, sowie für die **Feuerwehren** unbedingt erforderlichen Pferde;
  - 5) die zu **Fachwecken** in **Privatgestüthen** dauernd verwendeten **Jenghe** und **Stuten**;
  - 6) die **lyngierten Privatengsthe**;
  - 7) alle **ausschließlich** und **dauernd** zu **Kennwecken** gehaltenen Pferde;
  - 8) jene Pferde, welche in **Bergwerken** dauernd unter Tag arbeiten;
  - 9) die Pferde, die **krankheitshalber** oder **megen Gefahr** der **Versteppung** einer **Seuche** nicht aus dem **Stalle** gebracht werden können oder dürfen;
  - 10) jene Pferde, welche im **Jahre** der **Klassifikation**, also bis Ende 1916 das 4. Lebensjahr noch nicht vollenden;
  - 11) hochgradigste **Stuten**, sowie **Stuten** mit **Saugkälbern** während einer **letztschwangerlichen** **Zeugzeit**;
  - 12) die Pferde mit **nachgenommenen**, die **offenbare** und **dauernde Unbrauchbarkeit** für **jeden** **Verdienst** begründenden **Gebrechen**: **Reithul**, **Schale** (**Knöchelneubildung** um ein **Gelenk**) und **Fußkrebs**, wenn diese **Gebrechen** ein **nichtliches** und **bleibendes** **Nachgehen** zur **Folge** haben, ferner **Wundheil** auf **beiden** **Augen**, **Dummholler** und **hochgradiger** **Blind**; endlich
  - 13) die bei einer früheren **Klassifikation** im **selben** **Aushebungsbezirke** „**gänzlich** **untauglich**“ **klassifizierte** **Pferde**.
- Die **befreiungen** **Verfreiungsanträge** sind **gleichzeitig** mit der **Anzeige** geltend zu **machen** und **nachzuweisen**.  
Ankünfte über die **Geltendmachung** der **vorgeschriebenen** **Nachweise** werden im **Einquartierungsamte** am **Wochentagen** in der **Zeit** von **10—12 Uhr** **vermittle** **erzellt**.

### B. Anzeige der Fuhrwerke.

Innerhalb der unter A angegebenen Frist haben gemäß § 15 des einangsbezogenen Gesetzes die **Fuhrwerkbefitzer** die **Zahl** und **Gattung** ihrer für den **anmalischen** (Pferde, **Änder**, **Wägel**, **Hande**) zu **bestimmten** **Fuhrwerke** dem magistratischen Bezirksamte des Standortes auf die unter A bezeichnete Art und, wenn sie zugleich **Pferdebefitzer** sind, unter **Vermendung** **deselben** **Anzeigerzettels** wie für die **Pferde** **anzugeben**.

Die **Fuhrwerkbefitzer** sind **gleichfalls** verpflichtet, in Rubrik 1 und 2 des Anzeigerzettels **nebst** **Vor- und Name** und **Wohnort** auch noch die **Beschäftigung** ferner in der letzten Rubrik des Anzeigerzettels den **Standort** der **Fuhrwerke** **genau** anzuführen.

Änderungen im **Stand** der **Fuhrwerke**, die **sch** in der **Zeit** von der **Anzeige** bis zur **Klassifikation** eintreten, sind **gleichfalls** dem magistratischen Bezirksamte des Standortes der **Fuhrwerke** **sofort** mündlich oder schriftlich **anzugeben**.

Für die **Ankündigung** von der **Anzeige** gelten **inwieweit** die unter A a—e angeführten **Befreiungsgründe**, welche im **Falle** einer **Transportmittelbeschaffung** **gleichfalls** die **Befreiung** von der **Überlassung** der **Fuhrwerke** am den **Staat** begründen.

Von dieser **Überlassung** sind **überdies** **ausgenommen**:

- 1) **sonstige** **Fuhrwerke** der **nichtaktiven** Angehörigen der **bewaffneten Macht**, als sie im **Mobilisierungsfalle** zu halten verpflichtet sind;
- 2) die zur **Verführung** der **Post** unbedingt erforderlichen **Fuhrwerke**;
- 3) die für die **Seilzüge, Ähre und Viehrüge** zur **Ausübung** ihres Berufes auf dem Lande unbedingt erforderlichen **Fuhrwerke** und zwar nicht mehr als je ein **Fuhrwerk**; schließlich
- 4) die für **Polizei** und **Sanitätswesen**, sowie für die **Feuerwehren** unbedingt erforderlichen **Fuhrwerke**.

Die **begünstigten** **Befreiungsanträge** sind **gleichzeitig** mit der **Anzeige** geltend zu **machen** und **nachzuweisen**.  
Ankünfte über die **Geltendmachung** der **vorgeschriebenen** **Nachweise** werden im **Einquartierungsamte** am **Wochentagen** in der **Zeit** von **10—12 Uhr** **vermittle** **erzellt**.

Die **Befrei** von **Pferden** und **Fuhrwerken**, die der **gesetzlichen** **Verpflichtung** zur **Anzeige** der **Pferde**, **Tragtierausrüstungen** und **Fuhrwerke** nicht **nachkommen**, werden mit **Geldstrafe** bis **200 Kronen** — bei **Wiederholungsdelikt** der **Geldstrafe** mit einer **Arreststrafe** bis zum **Schlossauszuge** von einem **Monate** — **belegt**.

Vom Magistrats der k. k. Reichshaupt- und Residenzstadt Wien

als politischer Behörde I. Instanz

im Dezember 1915.